

WRP

Textilpflege
Textilreinigung
Textilservice

Wäscherei + Reinigungs | praxis



Kopp Textilpflege in Untereisesheim

Neuausrichtung der Wäscherei

Wie aus einer Kaltakquise eine Erfolgsstory wird, das haben Ralph Buchholz und Gerd Kopp, beide Geschäftsführer der Textilpflege Kopp in Untereisesheim und Reinoud Pijpops, Geschäftsführer beim belgischen Faltmaschinenhersteller Texfinity, bei unserem Besuch verraten.

Wir haben 2014 von Handball auf Fußball umgestellt“, beschreibt Gerd Kopp die Neuausrichtung seines Familienbetriebes. Vom textilen Dienstleister für Krankenhaus und Reha mit Schwerpunkt Berufskleidung hat sich die Textilpflege Kopp im württembergischen Untereisesheim zum Spezialisten für Pflegeheime mit Bewohnerwäsche entwickelt. „Um diese Zielgruppe herum haben wir den Betrieb technisch und räumlich neu aufgebaut“, ergänzt Ralph Buchholz. So stand 2014 unter anderem die Anschaffung einer Trockenwäschefaltmaschine zur Disposition. Ein konkretes Angebot war noch nicht eingeholt, als der Geschäftsführer von Texfinity bei ihnen klingelte.

Gemeinsame Entwicklung der Technik

In der Umbauphase kam Reinoud Pijpops auf seiner Tour durch Süddeutschland zufällig bei der Kopp Textilpflege vorbei. Sein Unternehmen, das viele Jahre Erfahrung mit dem Handel und der Reparatur von gebrauchter Wäschereitechnik hat, brachte 2014 auch unter dem Markennamen Texfinity eine eigene Trockenwäschefaltmaschine auf den Markt. „Die Anforderungen von der Firma Kopp an die neue Technik waren schon eine Herausforderung für uns“, erinnert sich der Texfinity-Geschäftsführer. Unter anderem sollte die Trockenwäschefaltmaschine neben der Kreuzfaltung für kleine Gästetücher auch viele unterschiedliche Teile mit einem hohen Tempo bearbeiten können.

Die Maschinen von Texfinity waren zunächst auf die französische Faltung (eine Längs-, anschließend zwei Querfaltungen) eingestellt, so wie es in Belgien, Frankreich und in den Niederlanden üblich ist. Mit einer Ladung Musterteile aus Untereisesheim im Gepäck begann Pijpops im Werk in Belgien mit Konstruktionsänderungen und Softwareanpassungen. Testläufe gingen per Videodokument zu Kopp. „Das gute technische Feedback von Gerd Kopp hat uns bei der Anpassung rasch weitergebracht“, lobt Pijpops die Zusammen-



Ralph Buchholz und Gerd Kopp, beide Geschäftsführer der Textilpflege Kopp in Untereisesheim sowie Reinoud Pijpops, Geschäftsführer beim belgischen Faltmaschinenhersteller Texfinity.

arbeit. Im Werk in Arendonk überzeugten sich die beiden Badener dann von der Funktion der neu programmierten t.Towel Air.

Intuitive Bedienung

Gerd Kopp, im Betrieb für Produktion und Technik zuständig, war sofort vom logischen Aufbau und der intuitiven Bedienbarkeit der Maschinen begeistert. Die Eingabe über das Touchscreen funktionierte auch ohne Lesen eines Handbuchs. „Eine Steuerung sollte wie ein I-Pad sein und etwas Komplexes einfach darstellen“, sagt der Textilreinigungsmeister, der für die Sortieranlage und die Waschstraße im Betrieb bereits selbst Steuerungen gebaut hat. Zudem lobt er die zum Einstellen gut zugängliche Technik.

Unterschiedliche Wäschestücke werden automatisch nach Länge sortiert, eine Vorsortierung entfällt. Gefaltete Stücke werden zu einem programmierbaren Stapler geleitet und sobald die definierte Stapelhöhe erreicht ist, auf das Abförderband transportiert. In der Spitze können in der Stunde bis zu 2.100 gemischte Teile von Spannlaken bis Gästetücher bearbeitet werden, informiert der Hersteller. „Der Faktor Mensch an der Eingabestation drosselt jedoch das Tempo in der Praxis“, berichtet Pijpops. Die Softwarewartung über eine Internetverbindung und die Programmübertragung von einer Maschine zur anderen binnen Sekunden begeisterte die Käufer ebenfalls.

Ralph Buchholz, der den betriebswirtschaftlichen Part und die Kundenakquise im Unternehmen verantwortet, entschied schließlich, gleich vier Trockenwäschefaltmaschinen von Textfinity installieren zu lassen. Das Preis-/Leistungsverhältnis passte aus seiner Sicht. Platz im Betrieb für die vier nun in einer Reihe stehenden Faltschleifmaschinen schaffte er mit dem Abtransport einer inzwischen überflüssigen Großteilemangel. „Die unkomplizierte Art, Lösungen für uns zu finden, hatte uns überzeugt“, bemerkt der Kaufmann. Mit seiner →



Die t.Towel Air sortiert sich die Teile automatisch nach Länge. Ein Vorsortieren ist nicht nötig.



Trocknerreihe bei der Kopp Textilpflege. Mit den Maschinen werden täglich drei Tonnen Bewohnerwäsche getrocknet.



Seit der Betriebsneuausrichtung hat die Abteilung Berufskleidung auf einer Ebene Platz.

Order feierten die Texfinity-Faltmaschinen ihre Premiere in Deutschland.

Kernkompetenz Bewohnerwäsche

Ralph Buchholz akquiriert und betreut heute mit drei Mitarbeitern im Außendienst Pflegeheime mit 50 bis 150 Betten im Radius von etwa 160 Kilometern um Untereisesheim bei Heilbronn. Täglich werden rund elf Tonnen Flach- und Frottierwäsche, drei Tonnen Bewohnerkleidung sowie einer Tonne Berufskleidung im Einschichtbetrieb bearbeitet. Insgesamt 100 Mitarbeiter sind bei Kopp im Einsatz. Mit dem Fokus auf die neue Zielgruppe änderten sich Produktionsabläufe und der Flächenbedarf der verschiedenen Abteilungen. Die Sparte Berufskleidung mit der Aufgabe auf Bügel, dem Finish, der Sortierung sowie Qualitätskontrolle ist jetzt auf einer Ebene unter gebracht. Den frei gewordenen Platz benötigt Kopp für die neu hinzu gekommene Bewohnerkleidung.

„Unser Hauptaugenmerk gilt der schonenden Bearbeitung von Bewohnerwäsche, dem letzten privaten Teil eines Menschen im Pflegeheim“, sagt Gerd Kopp. An elf Sortierstationen im Obergeschoss des Betriebes erfolgt beim Einlesen und Kennzeichnen der Oberbekleidung und Leibwäsche zugleich eine Trennung in acht Warengruppen: Rote Wäsche, Wolle, Presswäsche, Feinwäsche hell und dunkel, Nassreinigung, Kochwäsche und Chemisch-Reinigung, die an einen Partnerbetrieb weiter geht. In die Sortierkriterien fließen auch Finish- und Reparaturoptionen ein. Das System funktioniert über einen Abwurf der Einzelteile in Röhren, die neben der Eingabestation aus dem Boden ragen. Jede Röhre mündet im Untergeschoss in einen Wäsche-Container.

Von da geht die Ware weiter zur individuellen Bearbeitung. Zur Pflege der 40-Grad-Feinwäsche, dem größten Posten, wurde eine Waschstraße optimiert, um eine möglichst schonende Bearbeitung zu realisieren. Wolle oder kleinere Einheiten kommen in Waschschleudermaschinen. Anschließend sorgen eine Reihe Trockner beziehungsweise der Tunnelfinisher für einen schonenden Trockenvorgang.

Für einen perfekten Finish werden Hemden und Blusen, Hosen, Röcke sowie Jacken von Hand nachbearbeitet. Die Hemdfaltung erfolgt von Hand mit Schablone, sodass sich die Ware gleichmäßig stapeln lässt.

Damit die einzelnen Kleidungsstücke nach der Bearbeitung wieder sicher dem richtigen Träger zugeordnet werden, hat Gerd Kopp zum Auslesen der Bewohnerwäsche ein Sicherheitssystem installiert. Beim Scannen des Barcodes zeigt eine Lampe das richtige Fach im Sortierregal an. Wird das Teil dennoch falsch einsortiert, ertönt ein lauter Signalton. Die Wäsche, sortiert nach Bewohner und Station, geht anschließend zu den vier Laderampen der Expedition, wo insgesamt elf LKWs einen Wäschetausch im Wochenrhythmus erledigen. ■

Kopp Textilpflege

Kopp Textilpflege GmbH
Im Kressgraben 12-14
74257 Untereisesheim
Telefon: +49 (0)7132 9930-20
E-Mail: info@kopp-textil.de
www.kopp-textilpflege.de

Geschäftsführer:

Ralph Buchholz, Gerd Kopp

Mitarbeiter: 100

Wäschevolumen: 15t / Tag

Leistung: Textilleasing,
Fremdwäsche, Berufskleidung,
Bewohnerwäsche, Matten

Zielgruppe: Pflegeheime im
Umkreis von 160 Kilometern
um den Standort

Zertifikate: RAL 992/1-4, Qua-
litätsmanagement DIN EN ISO
9001:2008 Umweltmanage-
ment DIN ISO 14001

Texfinity

Texfinity, Hoge Mauw 118
B-2370 Arendonk, Belgium
Telefon: +32 (0)1470 1980
E-Mail: info@texfinity.com
Internet: www.texfinity.com

Geschäftsführer: Reinoud Pijpops

Vertrieb: Weltweit

Geschäftsfeld: Neue Maschinen
Finish-Technik für Wäsche-
reien, Gebrauchtmachines für
Wäschereitechnik Reparatur
und Handel